
Wissen Sie, was Tempel-schändung ist?

Als damals in Jerusalem der Tempel Gottes von Tierhändlern und Bankkaufleuten als Handelsplatz missbraucht wurde, wurden diese Menschen von unserem Herrn Jesus Christus selbst in heiligem Zorn aus dem Hause Seines Vaters hinausgetrieben. Gläubige wissen, dass unser Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist. Da stellt sich für uns die Frage, ob wir nicht auch bewusst oder unbewusst unseren Körper solchen materiellen und anderen schädlichen Einflüssen öffnen, womit wir dann diesen von Gott gegebenen Tempel schänden, schädigen oder zerstören. Meinen Sie nicht auch, dass wir da eine Verantwortung haben? Wie gehen Sie als Christ mit Ihrem Körper um? Wissen Sie, was Gottes Wort dazu sagt?

Unser Leib ist mit all seinen Organen ein wunderbares und wertvolles Schöpfungswerk Gottes (lesen Sie einmal Psalm 139, 13-17). Womit können wir nun diesem komplizierten Gebilde Schaden zufügen, und in welchem Bereich gilt es insbesondere, die Augen offen zu halten und verantwortungsbewusst und wachsam zu sein?

Ernährung

Da ist zunächst einmal unsere Ernährung zu erwähnen: Wir leben in unserer westlichen Welt in einer Wohlstandsgesellschaft, die es wohl vorher noch nie in diesem Ausmaß gegeben hat. Wir können uns an Essen und Trinken nahezu alles leisten, was Zunge, Gaumen, Magen und – wie man sagt – was „das Herz begehrt“. Dass wir damit aber unserem Körper allergrößten Schaden zufügen, sieht man an den vielen Erkrankungen, die man als „Wohlstandskrankheiten“ bezeichnet. Dazu gehören u.a. das Übergewicht mit all seinen Problemen und Stoffwechselkrankheiten wie Zuckerkrankheit und Gicht. Unsere

Ernährungsweise hat sich in Wirklichkeit so weit von einer naturgegebenen Ernährung entfernt, dass wir sie schlicht und einfach als krankhafte Ernährung bezeichnen können. Nur empfinden wir das alles nicht mehr so, weil wir es von Kind an so gewöhnt sind. Lediglich die Älteren unter uns wissen noch, was Hunger und einseitige Ernährung bedeuten. Wir sollten uns als Christen sehr davor hüten, solche zu werden, von denen Paulus in Philipper 3,19 sagt: „... deren Gott ihr Bauch und deren Ehre in ihrer Schande ist, die auf das Irdische sinnen.“ Wir sollten aus unserer Ernährung keinen Wohlstandsgötzen machen, aber andererseits auch keine Gesundheitsreligion. Nicht umsonst schreibt Paulus auch an die Römer: „Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer in diesem dem Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt“ (Röm 14,17.18).

Nikotin-Genuss

Als zweiter Punkt muss hier auch der Nikotin-Konsum erwähnt werden. Nach heutiger medizinischer Auffassung gibt es kaum ein schädlicheres Umweltgift als Nikotin, vor

allem in dem Ausmaß, wie Nikotin in unserer westlichen Gesellschaft genossen wird. Wie alle wissen, ist Nikotingenuss ganz maßgeblich beteiligt an der Entstehung von Bronchialkrebs, aber auch als wesentliche Ursache für Arteriosklerose mit all ihren Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Raucherbeinen bekannt. Von diesen Zusammenhängen wissen die meisten Menschen, auch die Raucher unter uns; daneben gibt es



Jüngerschaft

aber noch viele andere schwerwiegende Nebenwirkungen wie z.B. die Entstehung von Lippen-, Zungen-, und Kehlkopfkrebs, man vermutet sogar bei Blasenkrebs und bei vorzeitigem Gedächtnisschwund und einer größeren Zahl anderer Erkrankungen Zusammenhänge mit dem Nikotin-Konsum. Wenn irgendein verordnungsfähiges Medikament auch nur den tausendsten Teil der Nebenwirkungen, Risiken und Todesfälle des Nikotins hätte, würde dieses Medikament sofort aus dem Handel gezogen. Man kann sich nur immer wieder fragen, wieso es unserer sonst doch offensichtlich so vernünftigen Gesellschaft bisher noch nicht gelungen ist, die Herstellung nikotinhaltiger Genussmittel völlig einzustellen. Geradezu paradox erscheint die Tatsache, dass tausende Tonnen von Nahrungsmitteln vernichtet werden und auf der anderen Seite große Plakate mit schwer gesundheitsschädigenden Genussmitteln als Statussymbol des modernen Menschen angepriesen werden. Hier sollte für uns als Christen wirklich der verantwortungsbewusste Umgang mit unserem Körper beginnen, indem wir uns fragen, ob wir wirklich unseren Leib auf solche Weise schädigen wollen.

Alkohol

Auch beim dritten Punkt, dem Alkohol, ist der Zusammenhang auch ohne das Anlegen biblischer Maßstäbe ganz eindeutig und klar. So gut und wertvoll eine kleine Menge Alkohol, als Medizin genossen,

sein kann, so schädlich und höchst gefährlich ist der regelmäßige Genuss von größeren Mengen Alkohol oder von hochprozen-

tigen Spirituosen. Schwerste gesundheitliche Schäden, anfangend von der Leber über das Herz bis hin zum Hirn, sind die Folge. Daneben gibt es zerrüttete Ehen, zerbrochene Familien, Selbstmord, Mord, Verkehrstod und den ganzen Katalog kriminellen Vergehens, den man im Zusammenhang mit Alkohol aufzählen kann. All das lässt sich auf das Konto des übermäßigen Alkoholgenusses schreiben, und nicht umsonst warnt der Apostel Paulus im Epheser-Brief ganz eindringlich davor: „*Berauscht euch nicht mit Wein, in dem Ausschweifung ist, sondern werdet mit dem Geist erfüllt*“ (Eph 5,18). Außerdem lieben sich noch viele andere Stellen des Wortes Gottes zitierten, die auf die Gefahren des Alkohols hindeuten.

Hurerei

Ein weiterer Punkt, zu dem die Bibel ganz eindeutig Stellung nimmt und der zu einem großen Schaden für die körperliche Gesundheit des Menschen werden kann, ist Sexualität außerhalb der Ehe, die in der Bibel als Hurerei bezeichnet wird und die in den Augen Gottes ein Gräueltat ist. Gerade im Zusammenhang mit der Hurerei schreibt der Apostel Paulus an die Korinther den bekannten Vers: „...*oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid? Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden; verherrlicht nun Gott in eurem Leib*“ (1. Kor 6,19.20). Wie viel moralisches Elend und wie viele körperliche Krankheiten sind durch die freizügige Sexualauffassung in unserer heutigen Gesellschaft unter die Menschen gesät worden. Schon seit dem Altertum sind die Geschlechtskrankheiten bekannt; nachdem es vor ca. 25 Jahren so aussah, als ob man durch den Einsatz moderner Antibiotika diese Erkrankungen immer weiter zurückdrängen könnte, haben sich in den letzten Jahren allen Behandlungen zum Trotz die Geschlechtskrankheiten doch wieder weiter aus-



gebreitet. Die Ursache dafür ist ganz eindeutig in der Tatsache zu suchen, dass sich immer mehr Menschen in immer größerem Umfang in ihrer Sexualauffassung von den Grundlagen des Wortes Gottes entfernt haben. Außerehelicher Geschlechtsverkehr wird heutzutage von führenden Politikern, Soziologen und auch Medizinern nicht nur gebilligt, sondern sogar gutgeheißen und propagiert. In den letzten Jahren sah es fast so aus, als ob Gott noch einmal eine ernste Warnung an die Adresse der Menschen richtet, als eine neue Virusinfektion auftrat, die wie ein Schreckgespenst durch alle Schichten der Gesellschaft geht und die unter dem Namen AIDS zu fast 90% solche befällt, die der von Gott verurteilten Homosexualität nachgehen. Ich meinerseits bin überzeugt, dass Gott hier eine ernste Sprache spricht, auch wenn diese Deutungsweise von Fachleuten hochmütig belächelt wird. Unter all den erwähnten Gesichtspunkten bin ich davon überzeugt, dass die Geschlechtskrankheiten einschließlich AIDS mittlerweile ausgerottet wären, wenn sich alle Menschen an die Aussagen Gottes in der Bibel hielten.

Weitere Schädigungen

Daneben gibt es ohne Zweifel noch viele andere Möglichkeiten, unseren Körper zu schädigen und Raubbau mit unserer Gesundheit zu treiben. Dazu gehören bestimmte Sportarten wie z. B. der Boxsport und auch der Höchstleistungssport in bestimmten Gebieten der Leichtathletik; dazu gehört auch übermäßiger Stress im Beruf oder Privatleben. Wie viele vor allem junge Menschen sind der Vergnügungssucht verfallen und treiben

durch Schlafentzug und Genussmittel oder sogar Suchtmittel Raubbau mit ihrer Gesundheit. Wenn man an dieser Stelle die Drogen erwähnen muss, dann sind auch Schlaf-, Beruhigungs- und Schmerzmittel nicht mehr weit, die von vielen Menschen kritiklos und unter Missachtung körperlicher Schädigungsmöglichkeiten eingenommen werden. Man könnte den Bogen noch weiter spannen und in diesem Themenkreis beim Umgang mit unserem Körper auch die Stichworte Abtreibung und Sterbehilfe erwähnen; eine Erörterung dieser Themen gehört zwar auch zum verantwortungsvollen Umgang mit unserem Körper, würde aber viel zu weit führen und den gesteckten Rahmen sprengen.

Sehr vielfältig sind also die Gefahren, die unserem Leib drohen und deren Anwendung wir fast immer selbst in der Hand haben. Wie leicht schwimmen wir bei den erwähnten Schädigungsmöglichkeiten mit der großen Masse mit und merken gar nicht, dass wir uns von den göttlichen Maßstäben der Bibel immer weiter entfernen. Wie leicht lassen wir es bei uns selbst zu *Tempelschändung und Tempelzerstörung* kommen! Was den Umgang mit dem eigenen Körper angeht, da muss jeder letztendlich selbst Rechenschaft ablegen vor sich und vor Gott. Erinnern Sie sich an die Worte, die Paulus an die Korinther schreibt: „Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder empfangt, was er in dem Leib getan hat, nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses“ (2. Kor 5,10).

W.Vreemann